

Langzeitkonzentrationen und gesundheitliche Auswirkungen in bayerischen Zentren der NAKO-Gesundheitsstudie

Annette Peters^{1,2}, Susanne Breitner^{1,2}, Alexandra Schneider¹, Kathrin Wolf¹, Josef Cyrus¹, Marco Dallavalle¹, Jens Soentgen³

¹IBE-Lehrstuhl für Epidemiologie, LMU München, ²Institut für Epidemiologie, Helmholtz Zentrum München, ³Wissenschaftszentrum Umwelt, Universität Augsburg (Kooperationspartner)

Hintergrund

Im Gegensatz zu anderen Luftschadstoffen gibt es in der EU bisher keine Grenzwerte für **ultrafeine Partikel (UFP)**. Grund dafür sind (weltweit) fehlende Daten zur langfristigen UFP-Belastung der Bevölkerung sowie zu den Auswirkungen von UFP auf die Gesundheit, unabhängig von „klassischen“ Luftschadstoffen, wie Feinstaub (PM₁₀ und PM_{2.5}), Stickstoffdioxid (NO₂) oder Ozon (O₃).

Ziele

Übergeordnetes Ziel:

Beurteilung der gesundheitlichen Langzeiteffekte von UFP an zwei bayerischen Zentren der **NAKO-Gesundheitsstudie (Augsburg und Regensburg)**.

Spezifische Ziele:

- **Modellierung** der räumlichen **UFP-Langzeitkonzentrationen** in Augsburg und Regensburg
- Untersuchung des **Zusammenhangs** zwischen der UFP-Belastung und **kardiometabolischen Risikomarkern** oder den **Häufigkeiten** von kardiometabolischen **Erkrankungen**.

Vorgehensweise

